

## Senioren feiern besinnliches Fest

Heidi Schimiczek begleitet mit Weihnachtsliedern

■ **Borgentreich** (nw). Im weihnachtlich geschmückten Atrium trafen sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums Borgentreich mit ihren Angehörigen und den Mitarbeitern zu einer besinnlich unterhaltsamen Weihnachtsfeier.

Ganz nach dem Motto „Oh du fröhliche, o du selige, Gnadenbringende Weihnachtszeit“ freuten sich alle auf einen gemütlichen Nachmittag. Einige Bewohner waren schon viele Male dabei, andere noch voller Erwartung. „Die Frauen auf meinem Wohnbereich haben mir erzählt, dass es immer ein wunderschöner Nachmittag sein soll“, beschreibt eine ältere Dame ihre Vorfreude auf die gemeinsame Feier.

Zu Beginn erfreuten die Kinder des Familienforums Borgentreich mit ihrem Auftritt alle Bewohner und Gäste. Vorgeführt wurden verschiedene Tänze und weihnachtliche Lieder mit Instrumentenbegleitung. Darauf folgte ein adventliches Kaffeetrinken mit leckerem Kuchen und selbstge-

ckenen Plätzchen.

Bei einer Weihnachtsfeier dürfen natürlich auch Geschichten und Gedichte rund um die besinnliche Zeit nicht fehlen. Ein Klassiker unter den Gedichten „Weihnachten“ von Josef von Eichendorff wurde vorgetragen.

Der Höhepunkt des Nachmittags war der Besuch von Heidi Schimiczek, die Kandidatin der Show „Das Supertalent“. Sie begleitet schon seit vielen Jahren als Organistin die Gottesdienste im Seniorenzentrum. Es wurden traditionelle Weihnachtslieder auf der Orgel gespielt, welche alle Anwesenden zum Mitsingen einluden. Erstaunlich war die Textsicherheit der Bewohner bei Gedichten und Liedern, welche man in der heutigen Zeit häufig vergebens sucht.

Mit dem bekannten „Stille Nacht“ klang das Programm dieser gelungenen Weihnachtsfeier aus. Am heiligen Abend freuen sich die Bewohner des Pflegeheims auf einen besinnlichen Nachmittag mit anschließender Bescherung.

## Neujahrsfrühstück der Wormelner Frauen

Anmeldungen sind bei Angelika Thöne möglich

■ **Wormeln** (nw). Die Katholischen Frauen in Wormeln laden zu einem Frühstück zu Beginn des neuen Jahres ein. Um das Jahr 2014 besonders angenehm zu starten, lassen sich die Damen am Freitag, 3. Januar, ab 9 Uhr in der Cafeteria des HPZ St. Laurentius in Warburg mit einem reichhaltigen Frühstück verwöhnen. Da Fahrgemeinschaften gebildet werden sollen, treffen sich die Teilnehmerinnen um 8.40 Uhr an der Bushaltestelle „Heppel“ in Wormeln. Anmeldungen für

das Frühstück nimmt Angelika Thöne unter Tel.: (056 41) 58 56 bis zum 30. Dezember entgegen.

Außerdem bietet die Frauengemeinschaft Wormeln ein Grüstkohlessen am 16. Januar in der Gaststätte Dorfkrug an. Ab 18 Uhr soll dort bei gutem Essen und anregenden Gesprächen ein schöner Abend miteinander verbracht werden. Anmeldungen für das Grüstkohlessen nimmt ebenfalls Angelika Thöne bis zum 10. Januar entgegen.

## Die Sterne über dem Peckelsheimer Himmel

Grundschüler besuchen Sternwarte

■ **Peckelsheim** (nw). Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a/b der Sankt-Nikolaus-Grundschule in Peckelsheim wurden mit ihren Lehrerinnen Brigitte Weber und Eva Derenthal auf eine spannende Reise durch den Sternenhimmel mitgenommen. Horst Thiel von der Sternwarte Bad Driburg konnte in seiner Planetariumshow faszinierten Kindern viele interessante Dinge über unseren Sternenhimmel näher bringen.

Zunächst wurde erst einmal geklärt, wie Sterne überhaupt aussehen. Dann nahm Horst Thiel die Schüler mit auf eine Reise durch unser Sternensystem und stellte bekannte Sterne wie Merkur, Saturn, Jupiter aber auch ganz viele eher unbekanntere Sterne wie Antares, Sirius oder Cassiopeiae vor. Besonders beeindruckend war die

Vorstellung, dass die Sonne im Vergleich zu diesen weniger bekannten Sternen ein unbedeutender Winzling in diesem gigantischen System ist. „Das ist der helle Wahnsinn“, meinte Jonathan Henneken, der wie alle anderen Schüler voller Erwartung den weiteren Ausführungen zu dem aktuellen Kometen lauschte.

„Gut anschnallen, denn wir sind nun an Bord der Raumstation ISS und sausen durch das All“, sagte plötzlich Horst Thiel. Mit beeindruckenden Bildern von der Erde fühlten sich alle wie Astronauten. Zum Schluss erklärte der Experte noch die verschiedenen Sternbilder und Schüler sowie Lehrerinnen waren sich am Ende einig: „Bevor wir heute Abend ins Bett gehen, schauen wir uns den großen Wagen mit dem Polarstern mal ganz genau an.“



Löschversuch mit Feuerlöschern: Simone Kube versucht, mit einem Schaumlöschern den lichterloh brennenden Weihnachtsbaum zu löschen. Laut Feuerwehrmann Christoph Fuest sind Wasser- oder Schaumlöschern der beste Schutz. FOTO: THOMAS KUBE

## Wenn der Baum brennt

Christoph Fuest von der Warburger Feuerwehr gibt Tipps zum Umgang mit Kerzen und Baum

VON THOMAS KUBE UND CARMEN PFÖRTNER

■ **Warburger Land. Durch fahrflüssigen Umgang mit Kerzen werden in der Advents- und Weihnachtszeit deutschlandweit mehr Brände registriert als in den übrigen Monaten. Für 2012 errechnete der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 35 Prozent mehr Feuerschäden als in den übrigen Wintermonaten. Wie sich jeder davor schützen kann und welches Löschmittel er am besten in Wohnräumen einsetzt, erklärt Christoph Fuest von der Freiwilligen Feuerwehr Warburg.**

Als häufige Brandsursachen nennt Fuest Kerzen, die zu nah an Vorhängen oder an Holzverkleidungen gestellt werden. Oder die zu weit heruntergebrannt und falsch angebracht sind. Oft stehen brennende Kerzen unbeaufsichtigt im Raum. „Die Adventskränze sind da viel gefährlicher als der Weihnachtsbaum, wo heutzutage kaum noch jemand echte Kerzen benutzt“, so Fuest. Trockene Weihnachtsbäume und Adventskränze seien leicht entflammbar. „Sie brennen mit hoher Geschwindigkeit und Temperatur ab, was eine rasche Ausbreitung wahrscheinlich macht.“

Schon nach dem Schlagen des Baumes trocknet dieser aus. „Der Baum gehört daher feucht gestellt und nicht neben die Heizung platziert.“ Bei einer Restfeuchte des Baumes von weniger als 50 Prozent besteht schon die Gefahr, dass er durch eine Kerze oder ein Streichholz in Brand gerät. Bei einer Feuchtigkeit von weniger als 20 Prozent wirkten die enthaltenen ätherische Öle wie ein Brandbeschleuniger, so Fuest. Vorbeugung sei einfach: „Kaufen Sie den Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Fest, und stellen Sie ihn ständiger im Raum auf.“ Der Baum sollte feucht gehalten und nie in der Nähe von leicht entflammaren Einrichtungsge-

genständen aufgestellt werden. „Außerdem sollte ein nicht brennbarer Untersatz wie eine Glasplatte unter den Tannenbaum.“

Gerade für kleinere Kinder stellen Feuer und Flammen eine besondere Faszination dar. „Natürlich ist es gefährlich, kleine Kinder mit Kerzen und Feuer spielen zu lassen“, sagt Fuest und empfiehlt, den Nachwuchs unter Aufsicht an den richtigen Umgang mit Feuer und Streichhölzern heranzuführen. „Bevor die Kids alleine im Zimmer zündeln.“

Im Brandfall gilt schnelles Handeln, ein geeignetes Löschmittel sollte daher schnell zur Hand sein. Ob Wassereimer, Feuerlöschern oder die neuere Feuerlösch-Spraydose – für einen Entstehungsbrand eignen sich alle Löschmittel gut, sie haben jedoch unterschiedliche Einsatzgrenzen. „Feuerlöschern sind der beste Schutz“, erklärt Fuest. Für Innenräume eignen sich besonders Wasser- oder Schaumlöschern. „Pulverlöschern sind auch gut, das Pulver verursacht aber durch seine Feinheit Schäden in der Einrichtung.“ Die Bedienung der Löschern schreke viele Menschen ab. Im Notfall komme zusätzlicher Stress hinzu. Eine Alternative seien neuartige Feuerlösch-Sprays, die seit wenigen Jahren auf dem Markt sind. „Ein Spray ersetzt keinen Feuerlö-

schern“, sagt der Feuerwehrmann. „Bei der Dose fehlt die größere Löschmittelreserve und Wurfweite.“ Aber das Spray sei eine gute Ergänzung zum Löscher – ebenso wie der Eimer

Wasser, der jederzeit gefüllt neben dem Baum stehen sollte, so Fuest: „Ein Eimer Wasser gehört in den Ausgangsbereich – im Notfall kann das Leben retten.“

Wasser, der jederzeit gefüllt neben dem Baum stehen sollte, so Fuest: „Ein Eimer Wasser gehört in den Ausgangsbereich – im Notfall kann das Leben retten.“

### INFO

#### Feuerwehr Warburg bei Facebook

■ **Warburg** (nw). Die Freiwillige Feuerwehr Warburg hat einen neuen Facebook-Auftritt. Damit möchte sie sich der Bevölkerung präsentieren mit der Hoffnung, Mitmenschen im Stadtgebiet für ihre Arbeit zu motivieren und für sich zu gewinnen. „Dadurch, dass es sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Warburg um eine rein ehrenamtliche Wehr handelt, ist es wichtig, die Bevölkerung über die Aktivitäten – seien es Einsätze, Übungsdienste, Brandsicherheitswachen oder die Teilnahme an anderen sozialen Aktivitäten – aufzuklären und zu motivieren, Teil einer starken Gemeinschaft zu werden“, erklärt der Leiter der Feuerwehr, Josef Wakob. „Durch die Benutzung der neuen Medien möchten wir vor allem die jüngeren Generationen erreichen. Denn die Freiwillige Feuerwehr Warburg leistet vieles über das Einsatzgesche-



Sprecher der Warburger Feuerwehr: Christoph Fuest FOTO: RO

## Ein Scheck und viele Kugelschreiber

Musikverein Willebadessen überreicht dem ambulanten Kinderhospizdienst Paderborn-Höxter 1.104 Euro

■ **Willebadessen** (Rö). Für eine freudige Weihnachtsüberrauschung sorgte der Musikverein Willebadessen am Samstag nicht nur bei seinen Mitgliedern, sondern auch bei dem ambulanten Kinderhospizdienst Paderborn-Höxter.

Im Zuge der Weihnachtsfeier, die im Anschluss an das Probemusizieren für die Weihnachtsmesse im Übungsraum des Musikvereins stattfand, bedankte sich der Vorsitzende Wolfgang Reifer bei den Musikern und Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit in den zurückliegenden Monaten. Als äußeres Zeichen und als Symbol für die Zusammengehörigkeit im Musikverein überreichte Reifer erstmals als Präsent einen Kugelschreiber mit Gravur für jeden Aktiven. Mit kleinen Geschenken bedankte er sich



Glückliche Spender: Unter den erfreuten Augen seiner Musiker überreicht Wolfgang Reifer, Vorsitzender des Musikvereins, den Scheck an Petra Böckmann vom Kinderhospizdienst Paderborn-Höxter. FOTO: RO



Fasziniert: Die Schülerinnen Ronja Schümann, Fabienne Eichler und Carina Razlaw lauschen Horst Thiel (v.l.). FOTO: PRIVAT

auch bei verdienten Mitarbeitern.

Besonders erfreut verkündete Reifer den Erlös des Adventskonzertes und des Glühweinverkaufs: Dabei hatten die Konzertbesucher 894 Euro und die „Weihnachtsbaumfreunde“ 210 Euro zu einem Scheck über 1.104 Euro zusammengefügt, den der Vorsitzende unter großem Beifall der Mitglieder an den ambulanten Kinderhospizdienst Paderborn/Höxter übergab.

Petra Böckmann aus Willebadessen, ehrenamtliche Mitarbeiterin beim ambulanten Kinderhospizdienst, nahm den Scheck dankbar in Empfang. „Wir wollen damit die aufopferungsvolle Tätigkeit der Kinderhospizdienst-Mitarbeiter in unserer Region unterstützen und würdigen“, betonte Reifer.